

# In Hildebrandshausen müssen die Alten nochmal ran

So gelingt es einem Dorf im Unstrut-Hainich-Kreis, seine Kirmestradition leben zu lassen. Dafür geht man ungewöhnliche Wege

**Reiner Schmalzl**

**Unstrut-Hainich-Kreis.** Als Platzmeister einmal an der Spitze einer Kirmesgesellschaft zu stehen, ist der Traum vieler junger Leute. In manchen Orten der Region gibt es Wartelisten für den Ehrenrang bei einer zünftigen Dorfkirmes.

Nicht ganz so in Hildebrandshausen, wo es seit Jahren an Bewerbern für die Kirmesplatzmeister mangelt. „Wir sind noch einmal die Platzmeisterlisten der letzten Jahrzehnte durchgegangen und auf die Idee gekommen, vielleicht den einen oder anderen Altplatzmeister zu begeistern“, sagte Sabine Beck. Sie ist die Schatzmeisterin des 2003 neu ge-

gründeten Kirmesvereins Hildebrandshausen 1872, der inzwischen 80 Mitglieder zählt.

**Platzmeister hofft auf jugendliche Nachahmer**

Für einen der infrage kommenden Altplatzmeister als nochmaligen Kirmesplatzmeister brauchte die Wahl-Hildebrandshäuserin nicht lange zu suchen. Denn ihr Mann Ingolf hatte gemeinsam mit Uwe Klaucke zur Kirmes 1992 schon einmal die Ehre als Platzmeister. Beide sind bereits vor einem Jahr zur Neuauflage überredet und damit als Nachfolger von Michael Görzdorf und Bastian Müller ernannt worden. So führen in dem 380-Seelen-Südeichs-

**Uwe (von links) und Annette Klaucke sowie Ingolf und Sabine Beck sind die diesjährigen Platzmeisterpaare.**

REINER SCHMALZL



feldort also die ganz jungen Kirmesburschen im Wechsel mit altgedienten Platzmeistern das Zepter. Mit Uwe Klaucke steht sogar ein junger Opa an der Spitze der Festgesellschaft. „Wenn wir die Tradition der

Kirmes vorleben, machen vielleicht auch wieder mehr Jungs mit“, hofft der 51-Jährige. Ihm ist der erste Abend des jährlichen Kirmesspektakels noch immer in bester Erinnerung. Dabei handelt es sich um das

Schinkenklopfen. Bei der Gaudi bekämen die Kirmesburschen jeweils dezente Schläge aufs Hinterteil. Dabei müsse möglichst erraten werden, von wem die Hiebe stammen, meint Annette Klaucke lächelnd.

So bildet auch an diesem Freitagabend ab 19.30 Uhr das Schinkenklopfen den Auftakt der Hildebrandshäuser Kirmes im Bürgerhaus. Bereits um 18 Uhr ist in der Kirche „Heilig Kreuz“ das Burschenamt. Volles Haus erhoffen sich Ingolf Beck und Uwe Klaucke dann am Samstagabend, wenn sie als Platzmeister den anwesenden Familien jeweils namentlich ihre „Gesundheiten“ überbringen. Stolz ist das Platzmeister-Duo zudem,

dass während des Tanzabends mit der Liveband „Xchange“ auch der Gitarrist Lukas Schröder aus Hildebrandshausen wieder mit dabei ist.

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag gibt es gleich neben der Kirche den Frühschoppen, während ebenfalls zum Familiennachmittag die Original Obereichsfeld-Musikanten aufspielen werden. Hoch hergehen dürfte es schließlich am Kirmesmontag ab 10 Uhr mit dem Frühschoppen der Heuberg-Musikanten aus Wendehausen und dem obligatorischen Rasieren der Erstlinge. „Wir freuen uns, zur Kirmes auch Gäste aus Nachbarorten begrüßen zu können“, sagen die zweimaligen Platzmeister.